

der einzig echte, seit mehr als 25 Jahren.

Die Mauersperrbahn

Das ist DIBA !

Die DIBA-Mauersperrbahn ist eine 500µ starke, schwarze Polyäthylen-Folie mit einer Rippenstruktur auf Vorder- und Rückseite. Ihre Gesamstärke beträgt ca. 1 mm. Rautenförmige Rippen (40 x 10 mm) und Längsrippen bieten dem Mörtel Halt und beugen seitlichen Bewegungen des Mauerwerkes vor. Aufgrund der speziell entwickelten Struktur ergibt sich, selbst für den noch feuchten Mörtel, ein optimaler Halt. Dies ermöglicht von Anfang an eine zügige Arbeitsweise. Darüber hinaus besitzt DIBA wichtige Eigenschaften in bezug auf Verarbeitung und Langlebigkeit:

- hohe Flexibilität, auch bei niedrigen Temperaturen;
- hohe Druck-, Perforations- und Reißfestigkeit;
- DIBA ist unverrottbar und ist beständig gegen die meisten am Bau vorkommenden Chemikalien.

Rollenlänge: 50m
Rollenbreiten: 10cm, 11,5 cm, 15cm, 20cm, 24cm, 30cm, 36,5cm, 40cm, 50cm, 60cm, 80cm, 100cm, 120cm



Allgemeines

Wenn DIBA als horizontale Sperrbahn gegen aufsteigende Kapillar-Feuchtigkeit in das Mauerwerk integriert wird, ist DIBA zwischen zwei Mörtellagen zu verlegen.

Wenn Wasser von oben zu erwarten ist, ist DIBA als eine wasserführende Bahn anzusehen:

- daher muß DIBA so verlegt werden, daß eventuell eingedrungenes Wasser darauf nach außen abgeleitet wird.
- daher müssen auf DIBA ansetzende Hohlräume entsprechend entwässert werden.

Bei allen Anwendungen gilt: Überlappungen betragen mindestens 15 cm und sind sorgfältig mit DIBAFIX zu verkleben. Im übrigen ist darauf zu achten, dass DIBA-Mauersperrbahnen so weit möglich an einem Stück verlegt werden.

Bei der Konzeption bautechnischer Details ist davon auszugehen, daß das Verblendmauerwerk nicht schlagregendicht ist. Fehler in diesem Bereich sind nach Abschluß der Bauarbeiten kaum noch zu beheben. Darum ist es unabdingbar, sich der Bedeutung dieser Details sowie der Wahl der echten DIBA-Mauersperrbahn und der DIBA-Zubehörteile bewußt zu sein.

Das "DIBA"-Zeichen ist in jeder Bahn eingepreßt.

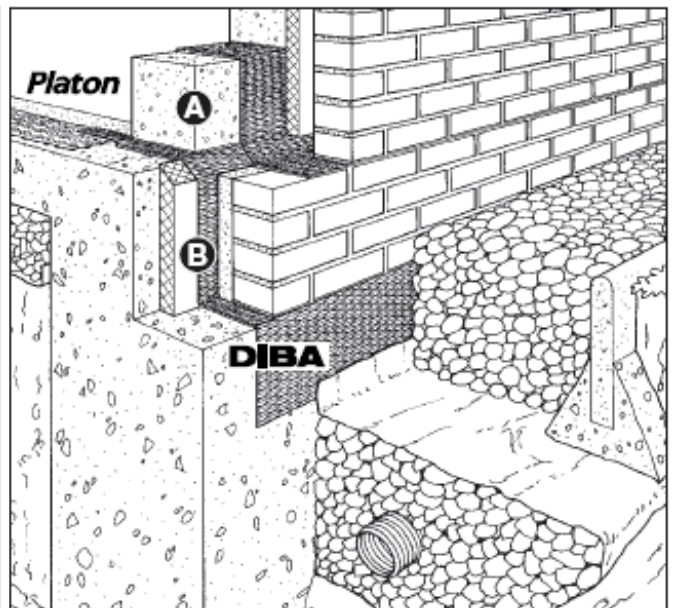
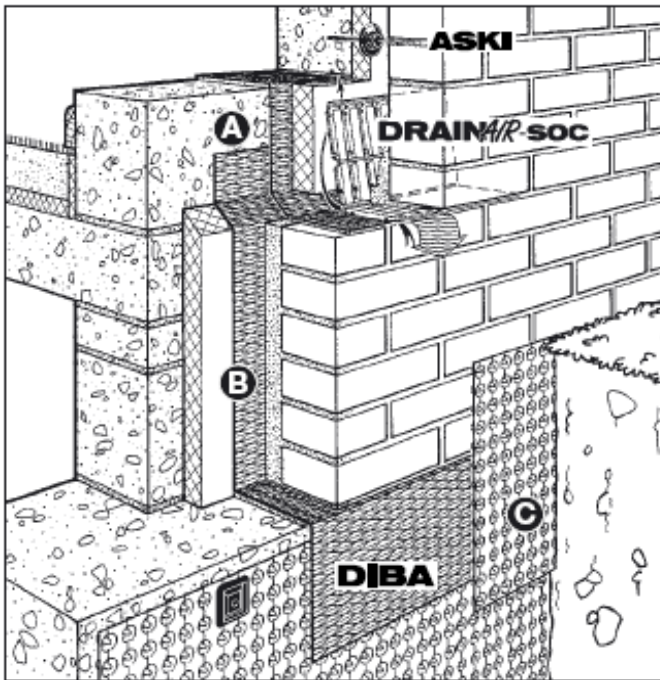


DIBAFIX®

ist eine Butyl-Klebmasse in Bandform, aufgerollt auf einen Paraffin-Papierträger. Die zu verklebenden Flächen müssen trocken und vor allem sauber sein. DIBAFIX wird auf der zu verklebenden Stelle abgerollt. Anschließend wird der Paraffin-Träger entfernt. Durch gleichmäßigen Druck auf die überlappende Bahn wird der gewünschte Klebeeffekt erreicht. Es wird empfohlen, die gute Verklebung an allen Flächen sorgfältig zu prüfen. Diese Arbeit ist mit äußerster Sorgfalt auszuführen. (Bei Oberflächen aus Stein, Beton o.ä. erst eine Grundierung DIPEX-Bitumenemulsion aufstreichen.)

Abmessungen: Querschnitt: 30 x 1 mm Rollenlänge: 10 m
Verpackung: 1 Karton = 10 Rollen

DIBA[®] am Fußpunkt zweischaliger Außenwände



DIBA am Fußpunkt der Außenwand mit Luftschicht auf erdberührten Bodenplatten

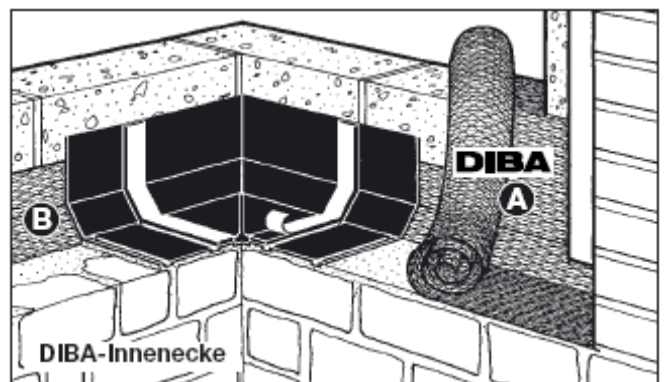
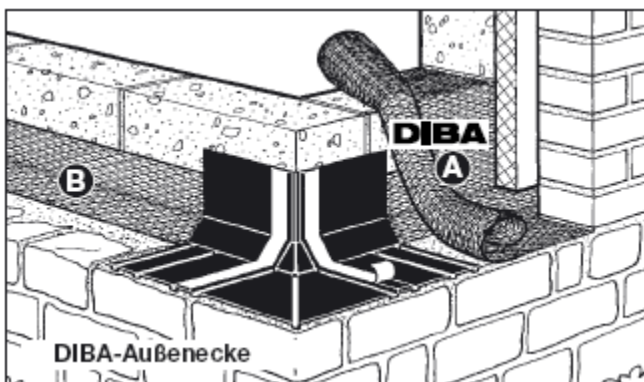
A. Am Fußpunkt der Außenwand mit Luftschicht wird DIBA ca. 20 cm hochgefaltet und in die Mörtelfuge der Innenschale eingemauert. So wird das in der Luftschicht eingedrungene oder kondensierte Wasser mit Hilfe von DRAINAIR-soc-Elementen direkt auf DIBA nach außen abgeführt. Damit ihre einwandfreie Funktion gewährleistet ist, ist darauf zu achten, daß deren Öffnungen nach dem Anfüllen des Erdreiches frei bleiben (siehe DRAINAIR-soc Produktinfos).

B. Hinter der Sockel-Verblendschale verhindert DIBA das Eindringen von Regen- und Spritzwasser. Diese Flächen unterliegen auf einer Höhe von etwa 30 cm besonders starken Umwelteinflüsse. DIBA hinter den Sockelflächen (B) wird um ca. 10 cm von der am Fußpunkt der Luftschicht eingemauerten DIBA-Bahn (A) überlappt. Der Übergang vom Fassadenmauerwerk zur Grundmauer wird 15 bis 20 cm mit DIBA überlappt. Wird die Grundmauer schräg angefüllt, so ist DIBA stufenweise im Mauerwerk anzubringen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Enden der DIBA-Bahn sorgfältig hochgefaltet werden. Der Raum zwischen Sockel-Verblendschale und Innenmauerschale wird hinter DIBA mit einer Wärmedämmplatte und davor mit Mörtel aufgefüllt (Abb. 1+2).

Am Fußpunkt der Außenwand mit Luftschicht auf erdberührten Bodenplatten steht DIBA an der Innenseite etwa 15 cm vor, so daß DIBA die unter dem Estrich zu verlegenden PLATONNoppenmatte überlappen kann. Der wasserdichte Anschluß zwischen DIBA und PLATON erfolgt mit Hilfe von DIBAFIXButylklebeband (siehe Produktinfo System PLATON für Fußböden).

C. Der mit Erdreich überdeckte Teil der Sockelverblendung und die DIBA Überlappung am Übergang zur Grundmauer werden mit einer 50 cm breiten PLATON-Noppenmatte geschützt (Abb. 1). Dies verhindert ebenfalls die Bildung von Salpeterausblühungen, hervorgerufen z.B. durch Dünger oder Pflanzenschutzmittel. Im Gegensatz zu der fest an der Grundmauer befestigten PLATON-Dichtungsmatte wird dieser PLATONstreifen (C) nur leicht in den Fugen des Sockelmauerwerkes befestigt, damit er beim Setzen der Anfüllerde mit absacken kann. Die ursprüngliche Anfüllhöhe ist so zu bestimmen, dass DIBA nach dem endgültigen Absacken des Erdreiches nicht herausragt. Nur so kann DIBA langfristig vor Beschädigungen geschützt werden

Die DIBA[®] -Ecken made by EMG Belgium

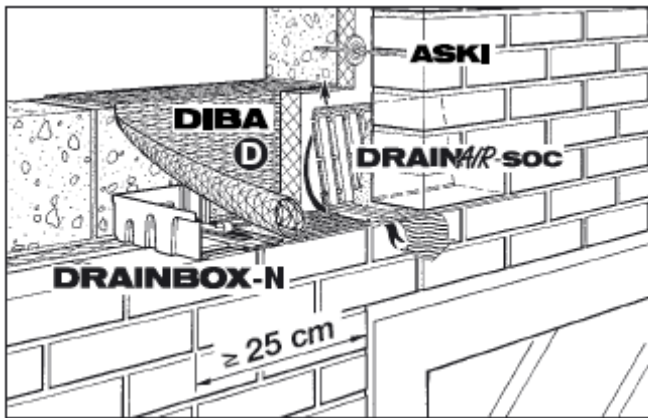


Die vorgefertigten DIBA-Ecken vereinfachen in beträchtlichem Maße die Arbeit. Sie gewährleisten eine wasserdichte Verbindung zwischen DIBA-Mauersperrbahnen an Ecken und Kanten. Die Überlappung der DIBA-Bahnen auf den DIBA-Ecken beträgt 15 cm. Im Überlappungsbereich sind die DIBA-Ecken mit 3 kapillarbrechenden Nuten sowie mit DIBAFIX versehen. Somit ist eine einwandfrei wasserdichte Verbindung gewährleistet.

Die DIBA-Ecken sind flexibel und brechen nicht. Sie bestehen aus schwarzem, ca. 800µ starken HD-Polyäthylen und sind ausreichend dimensioniert.

Abmessungen: Außenecke: 40 x 40 cm, Höhe 18 cm
Innenecke: 34 x 34 cm, Höhe 18 cm
Verpackung: 1 Karton = 25 Ecken

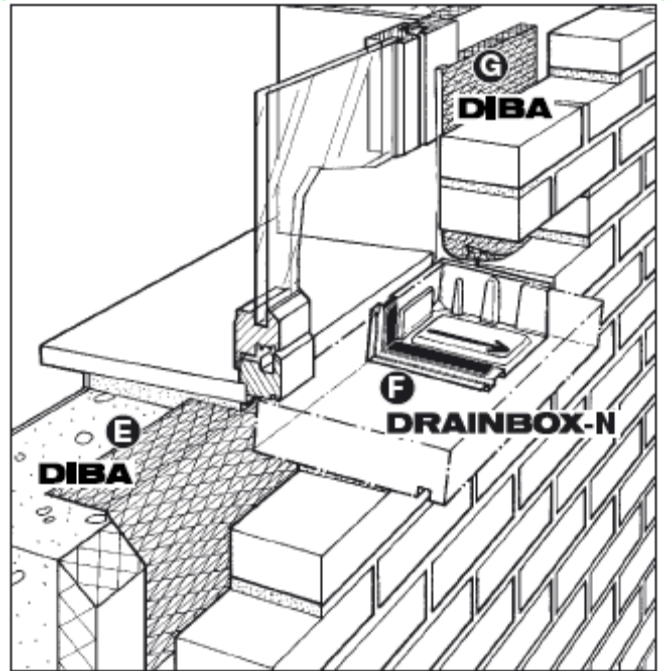
DIBA® um Wandöffnungen



Die Ecken der Wandöffnungen stellen die schwächste Stelle der gesamten Hausfassade dar. Einerseits ist die Beanspruchung durch Schlagregen und Wind in den Ecken besonders stark, andererseits sind die Ecken der Maueröffnungen am ehesten Ribbildungen ausgesetzt. **Selbst kleine Undichtigkeiten können dann zu starken Durchfeuchtungen führen.**

DIBA über Wandöffnungen

D. Über Fenster- und Türstürzen wird DIBA etwa 20 cm nach oben gefaltet und in die Mörtelfuge der Innenschale eingemauert. Seitlich wird DIBA um mindestens 25 cm über die lichte Wandöffnung verlängert. Damit seitlich kein Wasser in Kaskade hinter die Wärmedämmung oder in die Luftschicht laufen kann, wird links und rechts eine DRAINBOX-N so unter den DIBA-Enden geklebt, daß sie dort in eine vertikale Fuge der Verblendschale paßt. Eine eventuelle Anpassung in der Höhe wird zugeschnitten. Die auf den DRAINBOX-N-Ecken angegebenen Pfeile zeigen die Abflußrichtung des Wassers nach außen an. Nach dem Verlegen wird die eventuell überstehende DRAINBOX bündig mit der Fassade abgeschnitten. In die Luftschicht eingedrungenes und kondensiertes Wasser wird mit Hilfe des DRAINAIR-soc-Elements direkt auf der DIBA-Mauersperrbahn abgeführt (siehe auch DRAINAIR-soc Produktinfos).



DIBA unter Schwellen und Fensterbänken

E. Unter Schwellen und Fensterbänken wird DIBA auf der Innenseite hochgefaltet, so daß gegebenenfalls eindringendes Regenwasser nicht auf die Innenschale übertreten kann. Seitlich muß DIBA mindestens bis zu den Innenleibungen reichen.

F. **DIBA-DRAINBOX-N** unter den Kopfenden von Schwellen und Fensterbänken (siehe Abb. 8).

DIBA an Anschlägen

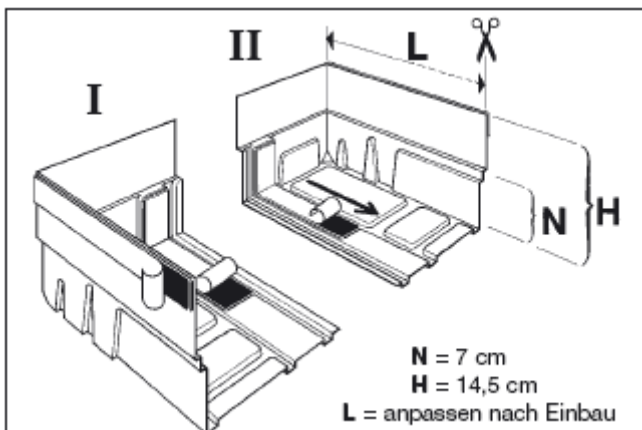
G; Regenwasser, das hinter die Verblendschale gedrungen ist, darf den Blendrahmen bzw. den Rolladenkasten auf keinen Fall hinterlaufen. Deshalb ist DIBA (Breite 15 cm) auf der Anschlagfläche so anzuordnen, daß eingedrungenes Regenwasser sicher nach außen bzw. in die Luftschicht abgeleitet wird und keinen Schaden anrichten kann. DIBA kann auch vor der Fenster- bzw. Türmontage auf der Außenseite des Blendrahmens mit DIBAFIX geklebt werden. Die Anschlagflächen sollten möglichst eben sein, damit die Anschlußfuge zwischen Blendrahmen und Anschlagfläche gleichmäßig verläuft.

DIBA-DRAINBOX®

die Dichtungs- und Drainage-Ecken

einfach & genial:

- Sicherheit an Schwachstellen!
- Dichtheit selbst bei Leckagen!



DIBA-DRAINBOX-Ecken bieten eine einfache und sichere Lösung, um problematische und risikoreiche Eckverbindungen dicht herzustellen. Die Dichtungs- und Drainage-Ecken bestehen aus zementgrauem, thermogeförnten, ca. 800µ starken HD-Polyäthylen.

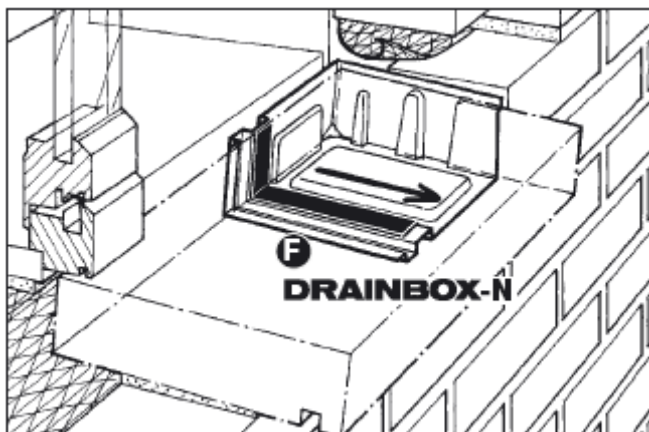
Anwendungsbereiche der DIBA-DRAINBOX:

Fenster- und Türschwelen und Überlagen, im Fertig-, Fachwerk-, Skelett- und Schottenbau (aus Stahlbeton, Stahl oder Holz). Die DIBA-DRAINBOX-Ecken fangen eventuell eingedrungenes Leckagewasser oder herabrinnende Feuchtigkeit links und rechts in der Ecke sicher auf und leiten es druckfrei und zügig nach außen ab. Dies geschieht mittels der dreidimensional miteinander verbundenen Entwässerungskanäle mit eingebautem Gefälle (Abb. 7).

Die auf den Drainbox Ecken angegebenen Pfeile zeigen die Abflußrichtung des Wassers nach außen an.

Selbstklebende DIBAFIX Butyl-Klebebänder ermöglichen eine wasserdichte Verbindung zwischen den DIBA-DRAINBOX-Ecken (links und rechts) und den anzuschließenden DIBAMauersperrbahnen bzw. den Schwellen oder Fensterbänken.

DIBA-DRAINBOX[®]-N unter Kopfen von Schwellen und Fensterbänken



F. Unter den Kopfen von Schwellen und Fensterbänken wird links und rechts je eine DIBA-DRAINBOX-N geklebt, um eventuell dort eindringendes Wasser aufzufangen und sicher nach außen abzuleiten. So kann auf eine seitliche Aufkantung der Schwellen und Fensterbänke verzichtet werden.

Die auf den DRAINBOX-Ecken angegebenen Pfeile zeigen die Abflußrichtung des Wassers nach außen an.

Nach dem Verlegen wird die eventuell überstehende DRAINBOX bündig mit der Fassade abgeschnitten.

Ecken an Wandöffnungen stellen die schwächste Stelle der gesamten Hausfassade dar. Die Einwirkung von Schlagregen und Wind ist hier besonders stark ausgeprägt; andererseits sind die Ecken der Maueröffnungen am ehesten Rissbildungen ausgesetzt.

Dies gilt besonders in den Bereichen, wo Fenster- und Balkontürrahmen an Mauerwerk bzw. Putz anschließen.

Auf Dauer können die Ursachen für Feuchteschäden sehr unterschiedlich sein: Unterschiedliche Längenausdehnungen, Schwindschäden an durchfeuchteten Holzrahmen, oftmals schwer kontrollierbare handwerkliche Sorgfalt, mangelndes Verständnis und fehlende Koordination unter den verschiedenen Handwerksberufen, ungünstige Witterungsverhältnisse usw. Alle diese Aspekte müssen als mögliche Fehlerquellen ernsthaft in Betracht gezogen werden.

Wo die Arbeit mehrerer Handwerker – Maurer, Schreiner, Verputzer und Anstreicher – koordiniert ineinandergreifen muß, sind Fehlerquellen, Schwachstellen und Risiken häufig nicht auszuschließen.

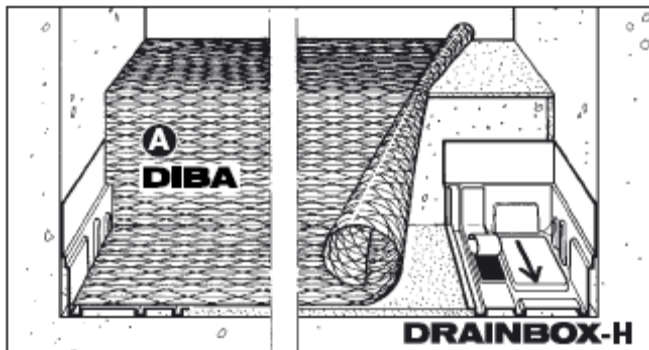
Selbst kleine Undichtigkeiten können zu starken Durchfeuchtungen führen.

In den DIBA-DRAINBOX-Ecken sind die intelligente Abdichtung und Entwässerung bereits eingebaut.

Abmessungen: DRAINBOX-N: 24 x 16 cm, Höhe 7 cm
Verpackung: 1 Karton = 25 Paar

DIBA-DRAINBOX[®]-H unter Ausfachungswänden

von Fachwerk-, Skelett- und Schottensystemen aus Stahlbeton, Stahl oder Holz



Am Fußpunkt der Ausfachung wird die DIBA-Mauersperrbahn wie im Sockelbereich von zweischaligem Mauerwerk mit Luftschicht verlegt (siehe Abb. 1 + 2, Punkt A). Die DRAINBOX-Hecken werden links und rechts unten an den Stützen plaziert.

Die auf den DRAINBOX-H-Ecken angegebenen Pfeile zeigen die Abflußrichtung des Wassers nach außen an.

Nach dem Verlegen wird die eventuell überstehende DRAINBOX bündig mit der Fassade abgeschnitten.

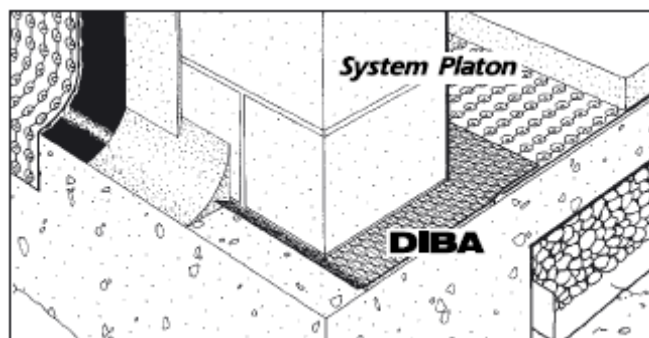
Um die Anbringung zu erleichtern und den Anschluß der DRAINBOX-H-Ecken zu verbessern, können diese mittels des DIBAFIX-Butylklebandes wasserdicht an den Stützen verklebt werden.

Auch die wasserdichte Verklebung der DIBA-Dichtungsbahn mit den DRAINBOX-H-Ecken wird mittels DIBAFIX-Butylband realisiert. Es ist darauf zu achten, daß DIBA die DRAINBOX-H-Teile bis zur Ecke überlappt.

Abmessungen: DRAINBOX-H: 24 x 16 cm, Höhe 14,5 cm
Verpackung: 1 Karton = 25 Paar

DIBA auf dem Fundament

Am Fußpunkt der Grundmauer schützt DIBA vor aufsteigender Kapillarfeuchtigkeit. Besondere Aufmerksamkeit ist der Einbettung der DIBA-Dichtungsbahn in die Mörtelhohlkehle zu schenken (siehe DIMAflexi Produktinfos). An der Innenseite des Gebäudes kann DIBA mit Hilfe von DIBAFIX-Klebeband mit einer unter dem Estrich zu verlegenden PLATON-Noppenmatte verbunden werden.



Produkte von

Lastenhefttexte erhältlich bei EMG AG



Erich Meyer-Gillessen AG Tel.: + 32 (0)80 / 22.74.80
Nieder-Emmels 19 B Fax: + 32 (0)80 / 22.63.16
B-4780 St. Vith e-mail: info@emg-ag.be